Die Tagung in Bad Ragaz vom 22. bis 25. September 1954

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie = Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia = Swiss journal of philosophy**

Band (Jahr): **14 (1954)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE TAGUNG IN BAD RAGAZ

vom 22. bis 25. September 1954

ZUR VORGESCHICHTE:

Nachdem die Generalversammlung der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft vom 16. November 1952 in Bern einstimmig den Antrag des „Archiv für genetische Philosophie" in Zürich angenommen hatte, 1954 zum hundertsten Todestag von Friedrich Wilhelm Josef von Schelling in Bad Ragaz eine *Schelling-Tagung* abzuhalten, wählte der Vorstand der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft ins

Organisationskomitee die Herren Prof. Dr. Wilhelm *Keller* (Universität Zürich) als Präsident, Pater Dr. Maximilian *Roesle* (Einsiedeln, zur Zeit Präsident der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft), Prof. Dr. Heinrich *Barth* (Universität Basel), Walter Robert *Corti* (Zürich, als Vertreter des „Archivs für genetische Philosophie"), Dr. Eugen *Heuss* (Basel), Prof. Henri *Miévielle* (Universität Lausanne) und Frau Dr. Alice *Miller* (Rapperswil) als Sekretärin.

Für das *Ehrenkomitee* stellten sich freundlicherweise zur Verfügung die Herren Bundesrat Dr. Philipp *Etter*, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, Regierungsrat Dr. Adolf *Roemer*, Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons St. Gallen und Gemeindeamtmann Hans *Schlegel*, Bad Ragaz.

Dem *lokalen Komitee in Rad Ragaz* gehörten an die Herren Fritz *Lendi*, Schriftsteller und Redaktor als Präsident, ferner Dr. Ernst *Eugster*, Direktor des Eisenbergwerks Gonzen AG., Dr. med. Edwin *Hengge*, Präsident des Kur- und Verkehrsvereins, Dr. phil. Werner *Leuthold*, Gemeindeamtmann Hans *Schlegel* und Kurdirektor Franz *Weber*.

Die Gemeinde Bad Ragaz, der seit hundert Jahren die Pflege von Schellings Grab anvertraut ist, hatte dieses auf die Schelling-Tagung stilvoll herrichten lassen.

ERÖFFNUNG:

Mittwoch, den 22. September 1954, 16 h. füllte sich der große, festlich geschmückte Saal des Hotel Quellenhof zur Eröffnung der Schelling-Tagung. Sie wurde stimmungsreich eingerahmt von zwei Sätzen aus dem Klarinetten-Quintett von W. A. Mozart, prachtvoll wiedergegeben durch ein Amateur-Ensemble aus Rapperswil. Dazwischen hielt der Präsident der Schweizerischen Philoso-

phischen Gesellschaft, Pater Dr. Maximilian *Roesle* (Einsiedeln), die vorstehend wiedergegebene Eröffnungsansprache, auf die Herr Departementssekretär Dr. Georges *Droz* (Bern) mit den gleichfalls hier abgedruckten Worten antwortete.

AM GRABE SCHELLINGS:

Nach der Eröffnung begab sich die ganze Festversammlung auf den Friedhof von Bad Ragaz ans Grab Friedrich Wilhelm Josefs von Schelling, wo Herr Prof. Dr. Wilhelm *Keller* im Namen der „Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft" und des „Archivs für genetische Philosophie" einen Kranz niederlegte. Ein zweiter Kranz wurde niedergelegt von Herrn Prof. Dr. Aloys *Wenzl* im Namen der Maximilians-Universität München und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Herr Hans *Haeser*, Rezitator am Radio Basel, las hernach einen Text aus Schellings „Weltaltern".

EINE INSTRUKTIVE SCHELLING-AUSSTELLUNG

im Vortragssaal des Hotels Quellenhof, zusammengestellt von Herrn Walter Robert *Corti* (Zürich), versuchte Leben und Werk Schellings in Bildern und z.T. seltenen Dokumenten zu zeigen. Eine Publikation dieses Bild- und Dokumentenmaterials ist geplant.

REFERATE UND DISKUSSIONEN:

Die Referenten wurden vom Präsidenten des Organisationskomitees, Herrn Prof. Dr. Wilhelm *Keller* (Zürich), in feinsinniger Art eingeführt. Als Diskussionsleiter stellten sich in freundlicher Weise die Herren Prof. Dr. Heinz *Heimsoeth* (Köln), Dr. Eugen *Heuss* (Basel) und Prof. Dr. Kurt *Leese* (Hamburg) zur Verfügung.

VERANSTALTUNGEN:

Mittwochabend, den 22. September, gab Herr Regierungsrat Dr. Adolf *Roemer*, Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons St. Gallen, im Hotel Tamina einen Empfang, bei dem er den Organisatoren der Tagung und den Vertretern des „Archivs für genetische Philosophie" ein Glas „Portaser"-Wein aus den Pfäferser Staatskellereien des Kantons St. Gallen offerierte. Anläßlich eines gemeinsamen Mittagessens im Grand Hotel Hof Ragaz am 23. September entbot Herr Gemeindeamtmann Hans *Schlegel* der Schelling-Tagung in warmen Worten den Gruß von Behörden und Gemeinde Bad Ragaz. Am Freitagnachmittag, den 24. September, offerierte der Kur- und Verkehrsverein Bad Ragaz den Teilnehmern der Schelling-Tagung eine Fahrt durch die romantische Tamina-Schlucht zu den berühmten Thermen von Pfäfers. Herr Redaktor Fritz *Lendi* (Bad Ragaz) erzählte dort in temperamentvoller Weise die Ge-

schichte des Kurortes Bad Ragaz. Anschließend besuchte man die Thermalquellen. Am gleichen Freitag, abends 19.40 h. brachte der Schweizerische Landessender Beromünster im „Echo der Zeit" eine Kurzreportage über die Schelling-Tagung in Bad Ragaz in Form eines Gesprächs zwischen den Herren Prof. Dr. Ernst *Benz* (Marburg), Walter Robert *Corti* (Zürich), Pater Dr. Maximilian *Roesle* (Einsiedeln) und Prof. Dr. Manfred *Schröter* (München).

ABSCHLUSS:

Nach Schluß der Diskussionen am Samstag, den 25. September 1954, schloß 13 h. der Präsident der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft, Pater Dr. Maximilian *Roesle* (Einsiedeln), die Schelling-Tagung.

M. *Roesle*